

Newsletter des Deutschen Behindertenrats 06/2026



Liebe Leser*innen,

zu Beginn eine traurige Nachricht, die viele womöglich schon erreicht hat: Joachim Busch ist am 20. September nach kurzer schwerer Krankheit verstorben. Er war lange Jahre als Werkstatttrat, in der Gruppe „Jetzt reden wir“ der Lebenshilfe in Schleswig-Holstein, im Vorstand der Bundesvereinigung Lebenshilfe und im Inklusionsbeirat der Bundesregierung aktiv. Im Mai wurde er als einer der ersten Selbstvertreter in den Vorstand des Europäischen Behindertenforums (EDF) gewählt. Nachrufe finden sich [hier bei der Lebenshilfe](#) und [hier beim EDF](#).

Ansonsten geht die politische Arbeit weiter, und es gibt viel zu tun: Die Eingliederungshilfe steht im Zentrum der Debatten. Der DBR hat gemeinsam mit der Liga Selbstvertretung, der BAGFW und den Fachverbänden ein neues Positionspapier veröffentlicht und sich klar gegen Leistungskürzungen ausgesprochen. Teilhabeleistungen müssen personenzentriert und bedarfsdeckend bleiben. Das war auch Thema im Austausch mit dem Bundesarbeitsministerium und der Länder-Bund-Arbeitsgruppe sowie beim Jour fixe mit dem Behindertenbeauftragten Jürgen Dusel.

Auch auf anderen Feldern gibt es weiter Bewegung: Der Entwurf zur Strukturreform der Kinder- und Jugendhilfe ist in der parlamentarischen Beratung, beim Digitalgesetz „GEDIG“ setzt sich die DBR-AG „Versorgungsgesetz“ mit konkreten Änderungsvorschlägen dafür ein, dass digitale Angebote im Gesundheitswesen wie die ePA endlich barrierefrei werden.

Mehr dazu und zu weiteren Themen, Terminen und Veröffentlichungen lesen Sie in dieser Ausgabe.

Herzlichst,
Ihr Team des Deutschen Behindertenrates

Neues aus der Arbeit des DBR

Dritte Sitzung des DBR-Arbeitsausschusses: Breites Themenspektrum und Gespräch mit Behindertenbeauftragtem Dusel

Am 09. September 2026 traf sich der DBR-Arbeitsausschuss zu seiner dritten Sitzung. Auf der Tagesordnung standen zahlreiche aktuelle behindertenpolitische Themen, darunter die Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe, das Gesetzgebungsverfahren zum Entwurf eines Ersten Gesetzes zur Strukturreform der Kinder- und Jugendhilfe (Erstes Kinder- und Jugendhilfestrukturereformgesetz – 1. KJHSRG), das Gesetzgebungsverfahren zur Novellierung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG), die Reformprozesse im SGB XI sowie die Planungen zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderungen 2026. Darüber hinaus begrüßte der DBR Jürgen Dusel, Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, zu einem gemeinsamen Austausch über aktuelle behindertenpolitische Themen.

Auf der Sitzung wurde auch über den aktuellen Zeitplan zum Ersten Gesetz zur

Strukturreform der Kinder- und Jugendhilfe (Erstes Kinder- und Jugendhilfestrukturereformgesetz) informiert:

- Bundesrat: 1. Lesung: 25. September 2026
- Kabinettsbeschluss-Gegenäußerung: 30. September 2026
- Bundestag - 1. Lesung: 08. Oktober 2026
- Anhörung: 12. Oktober 2026
- Bundestag - 2./3. Lesung: 13. November 2026
- Bundesrat - 2. Lesung: 18. Dezember 2026



Foto: Wolfgang Borrs

DBR im Austausch mit BMAS und der ASMK-Geschäftsstelle 2026

Am 10. September 2026 trafen sich Vertreter*innen des DBR mit dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) und dem Land Hessen als Vorsitzland der Länder-Bund-Arbeitsgruppe zum Bundesteilhabegesetz (LBAG BTHG) zu einem digitalen Gespräch im Vorfeld der 19. Sitzung der LBAG BTHG. Im Mittelpunkt standen unter anderem der Dialogprozess zur Weiterentwicklung der Eingliederungshilfe sowie die Versorgungssituation und die Angebote für junge erwachsene Menschen mit Behinderungen.

Treffen mit Bundesministerin Reem Albali Radovan

Am 01. Oktober 2026 haben sich Vertreter*innen des DBR mit der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Reem Albali Radovan getroffen. Thema des Gesprächs war unter anderem der Global Disability Summit 2025 - die Kritik an Organisation und Informationsfluss, aber auch positive Auswirkungen seit dem Gipfel. Dennoch wurde angemahnt, dass das BMZ in der Verantwortung stehe, Programme zur Inklusion zu fördern. Auch inklusive Bildung sowie Partizipation von Menschen mit Behinderungen in allen umzusetzenden Projekten und Programmen waren Themen des Gesprächs.



Foto: BMZ

Netzwerk Nationale Demenzstrategie - Beratungsprozess abgeschlossen, Konzept ausgearbeitet

Das Netzwerk Nationale Demenzstrategie hat die Arbeit an der Nationalen Demenzstrategie ab 2027 abgeschlossen. Seit der Netzwerktagung in diesem Jahr wurde die Strategie im Austausch weiterentwickelt und nun fertiggestellt. Die erarbeiteten Papiere dienen nun als Arbeitsgrundlage für die weitere Zusammenarbeit.

Jour fixe mit dem Bundesbeauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen Jürgen Dusel

Beim Jour Fixe des DBR-Sprecher*innenrats mit Herrn Dusel am 07. Oktober 2026 ging es um drei Themen: den aktuellen Stand der Reform der Eingliederungshilfe (SGB IX) einschließlich des geplanten Antragsrechts der Eingliederungshilfeträger, die Perspektiven der Werkstattreform sowie das Pflegeordnungsgesetz. Kurz angesprochen wurden außerdem der Pränataltest NIPT, das Behindertengleichstellungsgesetz (BGG) und die Münchner Olympia-/Paralympics-Bewerbung.

Positionspapier von DBR, Liga Selbstvertretung, BAGFW und Fachverbände für Menschen mit Behinderung zur Eingliederungshilfe

Der DBR, die Liga Selbstvertretung, die BAGFW und die Fachverbände für Menschen mit Behinderung haben ein neues Positionspapier zur Eingliederungshilfe veröffentlicht. Das Dokument unter der Überschrift "Teilhabeleistungen personenzentriert und bedarfsdeckend erhalten – Keine Leistungskürzungen in der Eingliederungshilfe" ist [unter diesem Link](#) abrufbar.

DBR-AG „Versorgungsgesetz“ macht Vorschläge zur Änderung des SGB V

Im September sollte das Digitalgesetz „GEDIG“ in das parlamentarische Verfahren gehen. Seit geraumer Zeit erstellt die DBR-AG "Versorgungsgesetz" Gesetzesänderungsvorschläge für das Bundesministerium für Gesundheit, um Bausteine für die Umsetzung des Aktionsplans für ein barrierefreies Gesundheitswesen auf den Weg zu bringen. Leider kann von Barrierefreiheit im Kontext der Digitalisierung des Gesundheitswesens bislang keine Rede sein. Daher hat das Bundesministerium für Gesundheit der AG Versorgungsgesetz signalisiert, dass auch konkrete Vorschläge zur Änderung des SGB V gemacht werden könnten, um über das GEDIG die Barrierefreiheit digitaler Angebote (ePA, DiGA etc.) voran zu treiben. Die DBR-AG "Versorgungsgesetz" hat daraufhin Vorschläge erarbeitet, die im DBR-Arbeitsausschuss abgestimmt und an das Bundesministerium für Gesundheit mit der Bitte um Aufnahme in den GEDIG-Entwurf herangetragen wurden.

Veröffentlichungen

- **Pressemitteilungen und Stellungnahmen zu geplanten Einsparungen bei der Eingliederungshilfe**
 - **Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. (BSK):** Der BSK fordert keine Kürzungen in der Eingliederungshilfe und kritisiert schlechte Beteiligung. Die Pressemitteilung ist [unter diesem Link abrufbar](#).
 - **Die Fachverbände:** Auch Die Fachverbände haben eine Stellungnahme zu den geplanten Änderungen in der Eingliederungshilfe veröffentlicht. Diese [ist hier zu finden](#).
 - **Autismus Deutschland e.V.:** Autismus Deutschland e.V. hat Forderungen zur Eingliederungshilfe und zu einer gelingenden Inklusion veröffentlicht. Die Forderungen sind [unter diesem Link zu finden](#). Eine Pressemitteilung zur Veröffentlichung findet sich [unter diesem Link](#).
- **Pressemitteilungen und Stellungnahmen zum Ersten Kinder- und Jugendhilfestruckturereformgesetz (1. KJHSG)**
 - **Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ):** Die AGJ hat eine Stellungnahme zum Entwurf für ein 1. Kinder- und Jugendhilfestruckturereformgesetz veröffentlicht. Der Text mit dem Titel „1. KJHSG-Regierungsentwurf führt zu rasantem Reformkarussell statt zu kohärentem Gesamtkonzept“ ist [unter diesem Link zu finden](#).
 - **Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW):** Auch die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) hat eine Positionierung veröffentlicht. Diese [ist hier nachzulesen](#).
 - **Bundesverband behinderter Pflegekinder e.V. (BbP):** Auch für behinderte Pflegekinder und ihre Familien hat das neue Gesetz erhebliche Folgen für ihre Teilhabechancen, wie der BbP [in seiner Stellungnahme darlegt](#).
 - **Bundesvereinigung Lebenshilfe:** Zum Regierungsentwurf eines Ersten Gesetzes zur Struckturereform der Kinder- und Jugendhilfe hat die Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. eine Pressemitteilung mit dem Titel „Das ist eine Reform, die ihren Namen nicht verdient“ sowie eine Stellungnahme veröffentlicht. Die [Stellungnahme ist unter diesem Link abrufbar](#), die [Pressemitteilung findet sich hier](#).
 - **Verbändeübergreifender Zwischenruf:** Unter der Überschrift „Keine Mitteilungspflicht des Jugendamtes an Familiengerichte, wenn Eltern Hilfen im Kinderschutz ablehnen!“ haben mehrere Fachverbände gemeinsam einen Verbändeübergreifenden Zwischenruf veröffentlicht. Die Stellungnahme ist [unter diesem Link nachzulesen](#).
- **Pressemitteilungen und Stellungnahmen zum Pflegeneuordnungsgesetz (PNOG)**
 - **Allgemeiner Behindertenverband in Deutschland (ABiD e.V.):** Der ABiD hat eine Verbandsposition zum Pflegeneuordnungsgesetz veröffentlicht. Diese ist [hier abrufbar](#).
 - **Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen:** Die Konferenz der Beauftragten von Bund und Ländern für die Belange von Menschen mit Behinderungen haben ein Positionspapier zum Pflegeneuordnungsgesetz veröffentlicht. Es ist [unter diesem Link abrufbar](#).
 - **Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm):** Auch der bvkm hat zum Pflegeneuordnungsgesetz eine

Pressemitteilung veröffentlicht. Die Mitteilung „Pflegerreform: Sparpaket trifft Eltern von Kindern mit Behinderung hart“ ist [unter diesem Link abrufbar](#).

- Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.: Unter dem Titel „Menschen mit Behinderung bei der Pflegerreform nicht im Stich lassen“ hat die Lebenshilfe eine Pressemitteilung zum Pflege neuordnungsgesetz veröffentlicht. Die Mitteilung ist [unter diesem Link abrufbar](#). Zum Tag der pflegenden Angehörigen schlägt Lebenshilfe-Bundesvorsitzende Ulla Schmidt zudem Alarm: Fällt die Verhinderungspflege dem geplanten Pflege neuordnungsgesetz zum Opfer, drohe vielen Familien der Zusammenbruch. Die ganze Mitteilung ist [hier nachzulesen](#).

- **Pressemitteilungen und Stellungnahmen zur Gemeinsamen Empfehlung (GE) Reha-Prozess:**

- **BAG SELBSTHILFE:** Zum Vorschlagsentwurf der Gemeinsamen Empfehlung (GE) „Reha-Prozess“ hat die BAG SELBSTHILFE eine Stellungnahme veröffentlicht. Diese ist [hier nachzulesen](#).
- **Bundesverband Rehabilitation e. V. (BDH):** Auch der BDH hat eine Stellungnahme zum Entwurf der Gemeinsamen Empfehlung Reha-Prozess (GE Reha Prozess) der Fachgruppe der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR) ausgearbeitet. Diese ist [hier abrufbar](#).

- **Pressemitteilungen und Stellungnahmen zur Änderung der Versorgungsmedizin-Verordnung:**

- **BAG SELBSTHILFE:** Die BAG SELBSTHILFE hat eine Stellungnahme zum Referentenentwurf der Siebten Verordnung zur Änderung der Versorgungs-Medizinverordnung veröffentlicht. Diese ist [unter diesem Link abrufbar](#).
- **Sozialverband VdK Deutschland:** Zum Referentenentwurf zur Änderung der Versorgungsmedizin-Verordnung hat auch der VdK eine Stellungnahme veröffentlicht. Diese ist [unter diesem Link abrufbar](#).

- **Pressemitteilungen zu den Wahlen im September:**

- **Bundesvereinigung Lebenshilfe:** Unter dem Titel „Lebenshilfe: Demokratie, Vielfalt und Teilhabe sind nicht verhandelbar“ hat die Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. eine Pressemitteilung versendet. Der ganze Text ist [unter diesem Link nachzulesen](#).
- **Sozialverband VdK Deutschland e.V. (VdK):** Nach der Wahl in Sachsen-Anhalt äußern sich VdK-Präsidentin Verena Bentele und Landesvorsitzender Lutz Schütte-Krietsch deutlich: Die angekündigte Politik der AfD bedrohe schulische Inklusion und Teilhabe. Der Verband erinnert an die UN-Behindertenrechtskonvention und mahnt, Ausgrenzung nicht als normalen politischen Kurswechsel hinzunehmen. Der ganze Text ist [hier nachzulesen](#).

- **Allgemeiner Behindertenverband in Deutschland (ABiD e.V.):** „Freier und barrierefreier Zugang zu Bahnsteigen muss gewährleistet bleiben“ schreibt der ABiD in seiner Verbandsposition. Der ganze Text ist [unter diesem Link abrufbar](#).

- **Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ):** Die AGJ hat ein Positionspapier zur Stärkung der Jugendpolitik herausgegeben. Der Text „Jugend gehört in jede Politik! Für eine starke Eigenständige Jugendpolitik in allen politischen Handlungsfeldern“ ist [unter diesem Link](#) zu finden.

- **BAG SELBSTHILFE:**

- Die BAG SELBSTHILFE hat anlässlich des Nationalen Bildungsbericht „Bildung in Deutschland 2026“ vom 15.6.2026 eine Stellungnahme versendet. Die Stellungnahme ist auf der Website der BAG SELBSTHILFE nachzulesen [unter diesem Link](#).
- Unter der Überschrift „Patientenversorgung ist kein Preiskampf“ hat die BAG SELBSTHILFE eine Pressemitteilung zur Wiedereinführung von Ausschreibungen bei Hilfsmitteln und Zytostatika und der geplanten Neuregelung der Cannabisversorgung. Der ganze Text ist [unter diesem Link abrufbar](#).

- **Bundesverband der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen (BAPK):** Zu seinem neuen Video „Ich dachte, ich hätte es verhindern können“ hat der BAPK eine Pressemitteilung veröffentlicht. Der ganze Text ist [unter diesem Link abrufbar](#).

- **Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm):** Der

bvkm-Eigenverlag hat das neue Buch „Autismus-Spektrum und komplexe Behinderung“ herausgegeben. Mehr Informationen finden sich in der Pressemitteilung dazu [unter diesem Link](#).

- **Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V.:**

- Die Bundesvereinigung Lebenshilfe hat erneut gemeinsam mit Künstler*innen mit Unterstützungsbedarf den Kunstkalender SEH-WEISEN zusammengestellt. Mehr Infos dazu gibt es in der Pressemitteilung [unter diesem Link](#).
- Am 08. Oktober wurde in zweiter und dritter Lesung über einen fraktionsübergreifenden Antrag zu vorgeburtlichen Bluttests auf Trisomie beraten. Dazu hat die Lebenshilfe vorab eine Pressemitteilung mit dem Titel „Lebenshilfe: Bundestag muss Nutzung vorgeburtlicher Bluttests auswerten“ veröffentlicht. Sie ist [unter diesem Link](#) abrufbar.

- **Deutsche UNSECO-Kommission (DUK):** Die DUK hat die Kurzfassung des UNESCO-Weltbildungsberichts 2026 veröffentlicht. Sie ist unter diesem Link abrufbar. Die Länderstudie Deutschland findet sich [unter diesem Link](#).

- **Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV):**

- Der DBSV hat zwei Anforderungspapiere neu veröffentlicht. Das eine betrifft Anforderungen an [KI-Systeme als assistive Technologien für sehbeeinträchtigte Menschen](#), das andere [Autonomes Fahren im On-Demand-Verkehr: Anforderungen von blinden und sehbehinderten Nutzenden](#).
- Mit dem Titel „Reha blinder und sehbehinderter Menschen – DBSV fordert Studiengang“ hat der DBSV anlässlich des Tages des weißen Stockes eine Pressemitteilung veröffentlicht. Diese ist [unter diesem Link](#) abrufbar.

- **Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV)/PRO RETINA**

Deutschland e.V.: Der DBSV und der Verein PRO RETINA Deutschland haben unter dem Titel „Blindheit muss nicht immer die Pointe sein“ eine Pressemitteilung zu einem Interview des sehbehinderten Comedians Timur Turga veröffentlicht, das dieser anlässlich der Woche des Sehens gegeben hat. Die Pressemitteilung ist abrufbar [unter diesem Link](#).

- **Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge:** Das Präsidium des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge hat am 15. September 2026 Empfehlungen zur Gestaltung Inklusiver Sozialräume beschlossen. Diese sind [hier einsehbar](#).

- **Die Fachverbände:** Die Fachverbände für Menschen mit Behinderung haben eine Praxishilfe zum Thema „Widerspruch bei abgelehnter Eingliederungshilfe mit Verweis auf die Leistungen der Pflegeversicherung“ veröffentlicht. Diese ist [unter diesem Link](#) abrufbar.

- **Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG):** Das IQWiG hat neue Gesundheitsinformationen für schwer erreichbare Zielgruppen veröffentlicht. Für ältere Menschen gibt es eine Broschüre mit [Ideen, wie sie in Bewegung bleiben können](#) und ein Video, wie sie sich gut daran erinnern, [im Alter ausreichend Wasser zu trinken](#). Für Familien gibt es drei Videos - [zu Anzeichen](#) und [zur Diagnose](#) von Autismus und zum Thema Sonnenschutz für Kinder. Außerdem gibt es eine Broschüre für [Menschen mit kognitiven Einschränkungen zu MRT-Untersuchungen](#). Die Broschüren lassen sich auch in gedruckter Version bestellen [unter diesem Link](#).

- **Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland e.V. (ISL):**

- Die ISL hat am 10. und 11. September in Berlin ihre Mitgliederversammlung abgehalten. Dazu hat der Verein eine Pressemitteilung veröffentlicht. Einstimmig aufgenommen wurde bei der Versammlung JuMemB, der Verband junger Menschen mit Behinderungen. Damit hat die Selbstvertretung behinderter Menschen in Deutschland erstmals eine bundesweite Vertretung, die von jungen behinderten Menschen selbst getragen wird. Die ganze Pressemitteilung ist [unter diesem Link](#) zu finden.
- Das Projektteam der Bundesarbeitsgemeinschaft für Unterstützte Beschäftigung (BAG UB) hat eine 3. Fragebogenerhebung zum Budget für Arbeit durchgeführt und ausgewertet. Mit dieser Umfrage wurden insbesondere Informationen zur Personengruppe der Budgetnutzer*innen, zur Dauer und zeitlichen Entwicklung der Budgets für Arbeit sowie zur praktischen Umsetzung von Anleitung und

Begleitung im Rahmen des Budgets für Arbeit erhoben. Die Auswertung [finden Sie hier](#).

- **International Disability Alliance (IDA):**

- Die IDA hat eine Schulung für Organisationen von Menschen mit Behinderungen zur Amman-Berlin-Erklärung veröffentlicht, die beim Global Disability Summit 2025 verabschiedet wurde. Die Schulung erläutert die Inhalte der Erklärung, veranschaulicht die Umsetzung der einzelnen Punkte in einem realen Entwicklungsprogramm und stellt Fragen vor, die Organisationen an die Regierung ihres Landes sowie an die Geldgeber richten können. Die Schulung ist [unter diesem Link](#) verfügbar.
- Die IDA hat den neuen Leitfaden „Political participation and OPD leadership under CRPD General Comment No 11: Analysis and practical advocacy guide for organisations of persons with disabilities“ veröffentlicht. Der Leitfaden beleuchtet die kürzlich vom UN-BRK-Ausschuss verabschiedete Allgemeine Bemerkung zur Teilhabe am politischen und öffentlichen Leben und erläutert deren Auswirkungen auf das Wählen und die Kandidatur bei Wahlen, die Mitgestaltung von Gesetzen und öffentlichen Haushalten sowie die Rechenschaftspflicht öffentlicher Institutionen. Besonderes Augenmerk gilt der unabhängigen Vertretungsrolle von Organisationen von Menschen mit Behinderungen sowie der nachhaltigen Finanzierung, Barrierefreiheit und Unterstützung, die sie benötigen, um Entscheidungen wirksam zu beeinflussen. Der Leitfaden ist [unter diesem Link](#) abrufbar.
- Der UN-Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen hat wegweisende neue Leitlinien verabschiedet – sie zeigen, wie Behinderung, Geschlecht, Alter und weitere Faktoren zusammenwirken und zu besonderen Formen der Diskriminierung führen können. Jetzt kommt es auf die Umsetzung an. IDA hat dazu eine Analyse samt praktischem Zehn-Punkte-Toolkit für Organisationen von Menschen mit Behinderungen veröffentlicht. Diese [ist hier abrufbar](#).
- Am 10. September 2026 fand das Webinar „From Commitment to Action: Financing Inclusive Education for Every Child“ der International Disability Alliance (IDA) statt. Nun wurde die Videoaufzeichnung des Webinars veröffentlicht. Sie ist [unter diesem Link auf Youtube](#) verfügbar.

- **Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen (SPiG):** Das Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen (SPiG) hat zur Kooperation zwischen Rehakliniken und Selbsthilfe einen Praxisleitfaden veröffentlicht. Dieser ist [hier abrufbar](#).

- **PRO RETINA Deutschland e.V.:**

- Fast sieben Millionen Menschen in Deutschland leben mit altersabhängiger Makula-Degeneration – und mit der Angst vor dem Verlust des Augenlichts. Am 24. September 2026 gab PRO RETINA beim Patientensymposium im Rahmen des DOG-Kongresses in Berlin Antworten: zu Therapie, selbstbestimmtem Leben mit AMD und der Beantragung eines Pflegegrades. Die Pressemitteilung ist [hier nachzulesen](#).
- Auf dem DOG-Kongress wurde der Preis für klinische Forschung an Dr. Lukas Goerdt verliehen. Die Pressemitteilung von PRO RETINA zur Preisverleihung findet sich [unter diesem Link](#).
- „Aufklären, sensibilisieren und Barrieren sichtbar machen“, darum geht es in der Pressemitteilung von PRO RETINA zur Woche des Sehens. Die Pressemitteilung findet sich [hinter diesem Link](#).
- PRO RETINA hat erneut einen Journalistenpreis in fünf Kategorien vergeben und dazu eine Pressemitteilung veröffentlicht. Diese ist [unter diesem Link](#) verfügbar.

- **Weltverband der Gehörlosen (WFD):** Der Weltverband der Gehörlosen (WFD) hat im Rahmen seines 75-jährigen Bestehens eine Webinar-Reihe gestartet. Die Aufzeichnung des ersten Webinars sowie begleitende Materialien stehen nun [in diesem Link](#) zur Verfügung und können gerne im eigenen Netzwerk geteilt werden.

- **Bundesfachstelle Barrierefreiheit:** Die Bundesfachstelle Barrierefreiheit bietet eine Webinar-Reihe zum BFSG an. Ausstehend sind noch die Termine zu:
 - Webinar 9: "Sprache und Dokumenttitel" (05. November 2026, 12 Uhr)
 - Webinar 10: "Formulare" (19. November 2026, 12 Uhr)
 - Webinar 11: "Prüfmethoden - Überblick" (03. Dezember 2026, 12 Uhr)
 - Webinar 12: "Prüfmethoden - Beispiele" (17. Dezember 2026, 12 Uhr)

Die vergangenen Webinare 1-8 wurden aufgezeichnet und sind [hier auf der Seite der Bundesfachstelle](#) abrufbar. Dort gibt es auch mehr Infos zu den Webinaren und die Möglichkeit zur Anmeldung.

- **Bündnis 90/Die Grünen Bundestagsfraktion:** Die Bundestagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen lädt am **06. November 2026 von 14 bis 19 Uhr** zur Konferenz „Zwischen Kantine, Couch und Kasse: Wie gesund ist unser Alltag?“ ins Paul-Löbe-Haus in Berlin ein. Die Konferenz bringt die Themen Ernährung, Sport, Gesundheit und Digitales zusammen. In Foren wird erarbeitet, wie Politik gesunde Entscheidungen im Alltag – ob in der Schule, am Arbeitsplatz oder im digitalen Raum – erleichtern kann. Mehr Infos zu den Redner*innen und zum Programm gibt es [unter diesem Link](#). Dort gibt es auch die Möglichkeit zur Anmeldung - die wird bis 01. November 2026 erbeten.
- **Bundesärztekammer (BÄK):** Die Bundesärztekammer lädt gemeinsam mit dem Standing Committee of European Doctors (CPME) am **13. November 2026 von 10 bis 13 Uhr** zur Veranstaltung „BÄK im Dialog“ im Rahmen der CPME-Generalversammlung in Berlin ein. Im Fokus stehen 40 Jahre Ottawa-Charta und die Frage, wie Prävention, Chancengleichheit und „Health in All Policies“ die europäische Gesundheitspolitik zukünftig prägen können – sowie die Verantwortung von Ärzteschaft, Politik und Zivilgesellschaft dabei. Weitere Informationen gibt es [unter diesem Link](#).
- **Verein Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit (bezev):** Was hat die UN-Behindertenrechtskonvention in zwanzig Jahren tatsächlich bewegt, wo ist sie an ihre Grenzen gestoßen, und was heißt das für die Menschen, um die es geht? Um diese Fragen geht es beim Seminar „Menschen mit Behinderungen weltweit: Rechte, Ressourcen, Realitäten – 20 Jahre UN-BRK“, das der Verein Behinderung und Entwicklungszusammenarbeit e.V. (bezev) am **14. und 15. November 2026** in Berlin veranstaltet. Expert*innen aus der Zivilgesellschaft berichten aus ihrer täglichen Praxis und geben Einblick in Lebensrealitäten, die in Statistiken selten sichtbar werden. Fachbeiträge unter anderem aus dem BMZ geben zusätzliche Einblicke in aktuelle politische und internationale Entwicklungen und ergänzen damit die Perspektiven aus der Praxis. Mehr Informationen gibt es [unter diesem Link](#). Anmeldeschluss ist der 30. Oktober 2026.
- **Deutsche Vereinigung für Rehabilitation (DVfR):** Die zunehmende Zahl von Kindern und Jugendlichen mit psychischen Belastungen und chronischen Erkrankungen sowie steigende Schulabsenz verdeutlichen den Handlungsbedarf und stellen das Bildungssystem und seine Kooperationspartner vor neue Herausforderungen. Darum geht es bei der Online-Fachveranstaltung „Inklusive Bildung gestalten: Professionen im Dialog“ am **16. November 2026**. Die Veranstaltung stellt in den Fokus, dass Bildungs-, Beziehungs- und Erziehungsprozesse so gestaltet werden müssen, dass sie Inklusion und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen wirksam ermöglichen. Eine Anmeldung zur Online-Veranstaltung ist bis 09. November 2026 über das Anmeldeformular [hinter diesem Link](#) möglich.
- **Deutsches Rotes Kreuz (DRK):** Am **19. November 2026 von 14 bis 16 Uhr**, präsentiert das DRK-Generalsekretariat online die Ergebnisse einer Studie zu Unterbringung und beruflicher Teilhabe geflüchteter Menschen mit Behinderungen – inklusive Handlungsempfehlungen, diskutiert mit Zivilgesellschaft, Wohlfahrtsverbänden und Landesverwaltung. Mehr Informationen gibt es [unter diesem Link](#). Die Anmeldefrist ist der 13. November 2026.
- **Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen (bvkm):** Der bvkm lädt im Vorfeld seiner Mitgliederversammlung zu einem Fachtag nach Bremen ein. Unter dem Titel „Demokratie unter Druck – Schutz und Stärke in der Selbsthilfe“ diskutieren Teilnehmende am **21. November 2026**, wie Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen gemeinsam im Netzwerk demokratische Werte und Grundrechte schützen können. Mehr Infos zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [unter](#)

[diesem Link](#).

- **Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ):** Die Kinder- und Jugendhilfe ist durch eine Reihe dynamischer Veränderungen herausgefordert. Darum geht es bei der Online-Fachveranstaltung „Professionalisierung als lebenslanger Prozess? – Dynamiken in der Kinder- und Jugendhilfe und ihre Herausforderung für den Erhalt der professionellen Handlungsfähigkeit“ der AGJ am 24. November 2026 von 13 bis 16 Uhr. Die Veranstaltung bringt Perspektiven aus Praxis, Wissenschaft, Qualifizierung und Fachpolitik zusammen und stellt erfolgreiche Konzepte aus der Praxis und neue Ansätze zur Diskussion. Mehr Informationen [gibt es hier](#).

Einladung zum Mitwirken

Aufruf zum Widerspruch zu Folgeregulungen zum Beitragsstabilisierungsgesetz

Die Fraktionen von CDU/CSU und SPD haben Änderungsanträge zum Entwurf eines Gesetzes zur Reform der Notfallversorgung – Folgeregulungen zum GKV-Beitragsstabilisierungsgesetz eingebracht. Dabei hat der Bundestag über einen Änderungsantrag zur Notfallreform beschlossen, das Instrument der Ausschreibungen bei Hilfsmitteln, das in der Vergangenheit zu Recht aufgrund von großen Fehlentwicklungen gestrichen wurde, wieder einzuführen. Dadurch sind massive Probleme für die Betroffenen zu befürchten. Die gesetzliche Regelung kann noch abgewendet werden, wenn der Bundesrat sie ablehnt. Die maßgebliche Sitzung des Bundesrates wird am 20. November 2026 stattfinden. Die **BAG SELBSTHILFE** ruft daher dazu auf, sich an die Landesregierungen zu wenden, um die Ausschreibungen bei Hilfsmitteln noch abzuwenden.

Universitätsklinikum Würzburg/Institut für Pflegewissenschaft - Online-Befragung zur Nutzerbeteiligung bei digitalen Angeboten

Das Institut für Pflegewissenschaft am Universitätsklinikum Würzburg lädt im Rahmen des Projekts NudiP-Tool zu einer anonymen Online-Befragung ein. Die Befragung dauert etwa 10 Minuten. Wer Erfahrung mit Entwicklungsprojekten digitaler Angebote hat, [kann hier teilnehmen](#).

Universität Vechta - Studie zu „Mobbing am sozialen Arbeitsplatz“

Im Rahmen ihrer Dissertation führt Nina Jarlowski eine bundesweite wissenschaftliche Studie zum Thema Mobbing in sozialen Arbeitsfeldern durch. Die Studie richtet sich an alle, die aktuell oder in den vergangenen vier Jahren in einem sozialen Arbeitsfeld tätig waren. Die Teilnahme ist anonym, dauert 10–20 Minuten und ist [unter diesem Link](#) möglich.

BAG SELBSTHILFE: Umfrage zur Verbesserung des Antragsverfahrens für den Schwerbehindertenausweis

Die BAG SELBSTHILFE arbeitet gemeinsam mit der Bayerischen Agentur für Digitales an einer Verbesserung des Antragsverfahrens für den Schwerbehindertenausweis. Dazu wird eine Umfrage zu den Herausforderungen durchgeführt. Damit können Teilnehmende (ca. 5 Min., anonym) helfen, das Verfahren praxisnah zu verbessern. Die Teilnahme erfolgt anonym und dauert etwa 5 Minuten und ist [unter diesem Link](#) möglich.

Suche nach Austausch mit Betroffenen für Gesellschaftsspiel

Nadine Blum entwickelt im Rahmen ihrer Bachelorarbeit ein kooperatives Gesellschaftsspiel, das Barrieren im öffentlichen Raum erfahrbar macht. Damit möchte sie Empathie und Bewusstsein für die Lebensrealität von Menschen mit körperlichen Einschränkungen fördern. Um ihr Spiel authentisch zu gestalten, sucht sie den Austausch mit Mitarbeitenden, die täglich mit Betroffenen arbeiten, sowie mit

Unternehmen für inklusive Mode braucht Körpermessdaten

Das Unternehmen MOBILENORME hat es sich zur Aufgabe gemacht, Mode inklusiver und individueller zu machen. Das Projekt entwickelt eine digitale Softwarelösung, die dabei helfen soll, inklusive Körperparameter und individuelle Anforderungen besser in bestehende Design- und Produktionsprozesse der Modeindustrie zu integrieren. Damit das gelingt, brauchen die Entwickler*innen eine möglichst vielfältige

Menschen, die selbst von körperlichen Einschränkungen betroffen sind. Besonders interessieren sie dabei als belastend empfundene Barrieren und Bereiche mit besonderem Aufklärungsbedarf. Wer sich austauschen möchte, kann sich direkt per E-Mail an sie wenden unter nadine.blum@iu-study.org.

Datengrundlage, die unterschiedliche Körperrealitäten sichtbar macht. Über ein Tool können Interessierte ihre Maße erfassen und damit zur Entwicklung beitragen. Die Datenerhebung erfolgt anonym und DSGVO-konform. Mehr Informationen gibt es [unter diesem Link](#).

Studie „Psychische Versorgung gehörloser Menschen in Deutschland“

Chiara Freudigmann, Logopädin und Psychologie-Masterstudentin, untersucht im Rahmen ihrer Masterarbeit die psychische Versorgungssituation von Menschen aus der Gehörlosengemeinschaft – mit Fokus auf Zugangsbarrieren und bisherige Erfahrungen. Gesucht werden Teilnehmende aus möglichst vielen Bundesländern. Die anonyme Umfrage dauert rund fünf Minuten. Die Teilnahme funktioniert [über diesen Link](#).

Sonstiges

Dein Moment e.V. erfüllt bundesweit erkrankten oder beeinträchtigten Sportfans und ihren Familien kostenlose Herzenswünsche im Sport

Sport ist Emotion, Verbindung und echtes Glücksgefühl. Der Verein Dein Moment möchten, dass alle daran teilhaben können. Deshalb ermöglicht der Verein erkrankten oder beeinträchtigten Sportfans und deren Familien kostenlos Live-Erlebnisse wie barrierefreie Spiel- und Eventbesuche, Stadionführungen oder ein Treffen mit dem Lieblingsspieler, Trikots und Fanpakete und individuelle Sportwünsche in jeder Sportart. Das Angebot gilt ohne Altersbeschränkung, und die Familie kommt mit, wann immer es machbar ist. Gerade Geschwisterkinder, die im Alltag oft zurückstehen, bindet der Verein bewusst ein.

Wie das aussehen kann, zeigt die Geschichte von Noah aus Trier, dem der Verein mit seiner Familie eine Reise zu seinem Lieblingsverein Paris Saint-Germain ermöglicht hat. Der SWR hat darüber berichtet, der Beitrag ist [abrufbar unter diesem Link](#). Mehr Infos und Kontaktmöglichkeiten [gibt es hier](#).

Britta Schlegel verlässt Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention

Nach zwölf Jahren verlässt Dr. Britta Schlegel die Monitoring-Stelle, um beruflich neue Wege zu gehen. Sie schreibt, dass die Arbeit ihr immer viel Freude gemacht hat. „Es ist ein Privileg, mit so vielen Mitgliedern engagierter Verbände, Vereine und Selbstvertretungsorganisationen zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zusammenzuarbeiten zu können! Für die vielen guten Austausche möchte ich mich bei Ihnen ganz herzlich bedanken.“ Die freiwerdende Stelle als Co-Leitung wird voraussichtlich noch im Oktober extern ausgeschrieben.

Deutscher Behindertenrat (DBR)

c/o BAG SELBSTHILFE
Mariendorfer Damm 159
12107 Berlin

Telefon: +49 (0) 211 31006 - 54/55
Fax.: +49 (0) 211 31006 - 66

E-Mail: info@deutscher-behindertenrat.de
Webseite: www.deutscher-behindertenrat.de

Hinweis: Der DBR-Newsletter enthält oder verlinkt auf Informationen und Inhalte von Dritten. Diese haben wir nicht auf Barrierefreiheit geprüft.